

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 06.06.2023

Öffentlicher Teil

TOP . Vortrag: Zwischenbericht der Firma BBHC zum HyExpert-Projekt

Herr Pick stellt, unterstützt durch Herrn Beneke, anhand einer Präsentation *[dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt]* das Wasserstoff-Projekt in Hagen, die bisherigen Erkenntnisse sowie die aktuellen und nächsten Arbeitsschritte vor.

Herr Voigt möchte im Hinblick auf Blatt 4 der Präsentation wissen, wie die Projekte ohne Fördermittel des Bundes durchgeführt werden könnten.

Herr Pick führt aus, dass es wahrscheinlich Fördermöglichkeiten auch aus anderen Bereichen gebe. Für den Spätsommer soll es beispielsweise einen neuen Förderaufruf im Rahmen der KsNI-Richtlinie zur Förderung von Nutzfahrzeugen etc. geben.

Herr Beneke ergänzt, dass der dargestellte Fördertopf nur einer von vielen sei.

Herr Voigt fragt, ob es vorstellbar sei, in Hagen Wasserstoff zu produzieren, beispielsweise aus erneuerbaren Energien oder durch ein Elektrolyseverfahren.

Herr Pick erläutert, dass dies im Rahmen des Projektes geprüft werde. Man werde dann einen Leitfaden zu infrastrukturellen Anforderungen, genehmigungs- und planungsrechtlichen Aspekten etc. erstellen.

Herr Beneke fügt hinzu, dass Wasserstoff auch aus der Spaltung von Biogasen gewonnen werden könne. Der strategische Fokus in Deutschland und der EU liege hinsichtlich der Herstellung von Wasserstoff aber auf der Elektrolyse unter Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien.

Herr König merkt an, dass man auch bei Autos und Wärmepumpen auf Strom setze und möchte wissen, ob es Berechnungen gebe, ob der „grüne Strom“ ausreiche oder woher er beschafft werden könnte.

Herr Beneke erläutert, dass die von der Bundesregierung veröffentlichte nationale Wasserstoffstrategie besage, dass nur 20% des in Deutschland benötigten Wasserstoffes dort hergestellt werden könnte; der Rest müsse importiert werden. Insbesondere die Industrie in Deutschland würde viel Wasserstoff benötigen. Die EU-Strategie sehe so aus, dass der für die Wasserstoffherstellung benötigte Strom zusätzlich produziert werden soll.

Herr Köhler dankt Herrn Pick und Herrn Beneke. Man sei gemeinsam auf einem guten Weg, ein regionales Konzept für die Region Hagen zu erstellen.

TOP

Siehe Anlage.

Anlage 1 H2-Hagen_Präsentation-Umweltausschuss_BBHC